NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Gemeinderates am
Mittwoch, den 30.07.2025, um 18:00 Uhr
im Sitzungssaal der Gemeinde Mölbling, Mölbling 16, 9330 Althofen.

ANWESENDE			
1.	DI (FH) KRASSNIG Bernd	Bürgermeister, Vorsitzender	
2.	MARCHER Markus	1. Vizebürgermeister	
3.	FLEISCHHACKER Gernot	Gemeinderat	
4.	IRRASCH Maria	Gemeinderätin	
5.	RAINER Martin	Ersatz-Gemeinderat	
6.	LIEGEL Klaus, Mag.	Gemeinderat	
7.	MOSER Wolfgang	Gemeinderat	
8.	STROMBERGER Marlene	Gemeinderat	
9.	MATSCHNIG Martin	Gemeinderätin	
10.	WIESER Walter	2. Vizebürgermeister	
11.	BRENNER Alois	Gemeinderat	
12.	TELSNIG Josef	Gemeinderat	
13.	REGGER Dietrich	Gemeinderat	
14.	HARDER Horst	Gemeinderat	
15.	MITTERDORFER Ferdinand	Gemeinderat	
	Mag. Tanja Bleikolb	AL / Schriftführerin	

Die Sitzung wurde gemäß § 64 K-AGO einberufen und liegen die Zustellnachweise vor.

Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG	
1.	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit
2.	Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 15.04.2025
3.	Bestellung der Protokollfertiger gemäß § 45 Abs 4 K-AGO
4.	Bericht des Bürgermeister
5.	Bericht des Kontrollausschusses

6.	Genehmigung sprengelfremder Schulbesuch; Beschluss
7.	Abschluss einer Vereinbarung mit den Gemeinden St. Georgen am Längsee und Maria Saal betreffend die Umsetzung der Pflegenahversorgung (Community Nurse); Beschluss
8.	Vereinbarung über den Betrieb eines Kindergartens in Meiselding
9.	Vereinbarung über den Betrieb einer Kindertagesstätte in Meiselding
10.	Vereinbarung über die Verpflegung des Kindergartens und der Kindertagesstätte in Meiselding
11.	Bestandsvertrag – Wanderweg Rabing-Gunzenberg
12.	Kaufvertrag - Grundstück Nr. 50/5, KG Meiselding (TOP 2)
13.	Auftragsvergabe - Örtliches Entwicklungskonzept
14.	Tarifordnung für die ganztägige Schulform (GTS) – Schuljahr 2024/2024
15.	Fördervereinbarung – Ankauf DLK 30 der FF St. Veit / Glan
16.	Dringlichkeitsantrag: Abänderung des in der 4. Sitzung des Gemeinderates unter Tagesordnungspunkt gefassten Grundsatz-Beschlusses vom 26.09.2024 und des in der 5. Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2024 unter Tagesordnungspunkt 12 gefassten Beschlusses
17.	Dringlichkeitsantrag: HWS Meiselding – Finanzierungsplan

1.	<u>TAGESORDNUNGSPUNKT:</u> Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
----	---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um **18:00 Uhr** und begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Sitzung **öffentlich** ist, sofern während dieser Sitzung keine anderslautenden Beschlüsse gefasst werden. Die Sitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO **einberufen** und ist **beschlussfähig**¹.

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Vor Eingehen in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende gemäß § 42 K-AGO einen **Dringlichkeitsantrag**, die

¹ Die Beschlussfähigkeit liegt vor, wenn mit dem Bürgermeister mindestens 2/3 der GR-Mitglieder anwesend sind (d.h. 10 Gemeinderäte müssen anwesend sein).

- Abänderung des in der 4. Sitzung des Gemeinderates unter Tagesordnungspunkt gefassten Grundsatz-Beschlusses vom 26.09.2024 und des in der 5. Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2024 unter Tagesordnungspunkt 12 gefassten Beschlusses und
- HWS Meiselding – Finanzierungsplan

in die Tagesordnung aufzunehmen.

ANTRAG²

Der Vorsitzende stellt gemäß § 42 Abs 2 K-AGO den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Wird dem Antrag auf

„Abänderung des in der 4. Sitzung des Gemeinderates unter Tagesordnungspunkt gefassten Grundsatz-Beschlusses vom 26.09.2024 und des in der 5. Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2024 unter Tagesordnungspunkt 12 gefassten Beschlusses“ und „HWS Meiselding – Finanzierungsplan“ die Dringlichkeit zuerkannt?

Abstimmung:

15 : 0 Stimmen dafür

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass dem Dringlichkeitsantrag

- **„Abänderung des in der 4. Sitzung des Gemeinderates unter Tagesordnungspunkt gefassten Grundsatz-Beschlusses vom 26.09.2024 und des in der 5. Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2024 unter Tagesordnungspunkt 12 gefassten Beschlusses“ die Dringlichkeit zuerkannt wird und dieser als Tagesordnungspunkt 16 vorgereiht behandelt wird und**
- **„HWS Meiselding – Finanzierungsplan“ die Dringlichkeit zuerkannt wird und dieser als Tagesordnungspunkt 17 vorgereiht behandelt wird.**

Demzufolge werden die in nicht öffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte 16 und 17 als Tagesordnungspunkte 18 und 19 nachgereiht behandelt.

2.

TAGESORDNUNGSPUNKT:

Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 15.04.2025

² Zur Annahme der Dringlichkeit ist die Zustimmung von mindestens 2/3 der in beschlussfähiger Anzahl Anwesenden erforderlich.

Die Niederschrift vom 15.04.2025 wird genehmigt und vom Vorsitzenden, den Protokollfertignern sowie der Amtsleiterin als Schriftführerin unterfertigt.

3.	<u>TAGESORDNUNGSPUNKT:</u> Bestellung der Protokollfertiger gemäß § 45 Abs 4 K-AGO
-----------	---

Zu den Protokollfertignern für die heutige Sitzung werden

Frau Maria Irrasch (Unser Möbling)

Herr Ferdinand Mitterdorfer (SPÖ)

bestellt.

4.	<u>TAGESORDNUNGSPUNKT:</u> Bericht des Bürgermeister
-----------	---

Der Vorsitzende berichtet über den Glasfaserausbau in der Gemeinde, die erfolgreiche Schuleröffnungsfeier, den Ankauf von Biertischgarnituren, die Rissesanierung der Modellwege in unserer Gemeinde sowie über den Umstand, dass keine neuen Defis mehr angeschafft werden.

5.	<u>TAGESORDNUNGSPUNKT:</u> Bericht Kontrollausschuss
-----------	---

Der Vorsitzende erteilt das Wort dem Obmann des Kontrollausschusses, GR Josef Telsnig, welcher über den Inhalt der Kontrollausschusssitzung am 10.07.2025 berichtet. Die Kassa, die Sparbücher und der Bankauszug haben mit dem Tagesabschluss übereingestimmt. Auch das Belegwesen wurde kontrolliert, und es konnten weder sachliche noch rechnerische Mängel festgestellt werden.

6.	<u>TAGESORDNUNGSPUNKT:</u> Genehmigung sprengelfremder Schulbesuch; Beschluss
-----------	--

Der Vorsitzende berichtet, dass Stefanie P., wohnhaft in St. Veit/ Glan den Schulsprengelwechsel für ihre Tochter Marie P. vom Schulsprengel St.- Veit/Glan in den Schulsprengel Meiselding ersucht hat. Seitens der Stadtgemeinde St. Veit/Glan und der Schulleitungen besteht kein Einwand und wurde die Zustimmung bereits erteilt.

<u>ANTRAG</u>

Der Vorsitzende stellt nach erfolgter Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Wird dem Schulsprengelwechsel der mj. Marie P. vom Schulsprengel St. Veit an der Glan in den Schulsprengel Meiselding die Zustimmung erteilt?

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung

Abstimmung:

15 : 0 Stimmen dafür

BESCHLUSS

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass dem Schulsprengelwechsel der mj. Marie P. vom Schulsprengel St. Veit an der Glan in den Schulsprengel Meiselding die Zustimmung erteilt wird.

7. TAGESORDNUNGSPUNKT:

Abschluss einer Vereinbarung mit den Gemeinden St. Georgen am Längsee und Maria Saal betreffend die Umsetzung der Pflegenahversorgung (Community Nurse); Beschluss

Der Vorsitzende berichtet, dass mit den Gemeinden St. Georgen am Längsee und Maria Saal eine Vereinbarung abzuschließen ist betreffend die Umsetzung der Pflegenahversorgung. Der Vorsitzende bringt auszugsweise die Vereinbarung zur Kenntnis.

ANTRAG

Der Vorsitzende stellt nach erfolgter Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Soll einer Vereinbarung mit den Gemeinden St. Georgen am Längsee und Maria Saal betreffend die Umsetzung der Pflegenahversorgung (Community Nurse) abgeschlossen werden?

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung

Abstimmung:

15 : 0 Stimmen dafür

BESCHLUSS

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass eine Vereinbarung mit den Gemeinden St. Georgen am Längsee und Maria Saal betreffend die Umsetzung der Pflegenahversorgung (Community Nurse) in der im Entwurf vorliegenden Form abgeschlossen wird.

8.	<u>TAGESORDNUNGSPUNKT:</u> Vereinbarung über den Betrieb eines Kindergartens in Meiselding; Beschluss
-----------	--

Der Vorsitzende berichtet, dass derzeitiger Träger / Betreiber des Kindergartens lt. Vereinbarung die Pfarre Meiselding ist, die wiederum die Trägerschaft der Caritas ausgelagert hat. Die Pfarre Meiselding hat letztes Jahr den Beschluss gefasst, dass die Trägerschaft künftig der St. Hemma Stiftung ausgelagert wird; seitens der St. Hemma Stiftung wurde uns mitgeteilt, dass mit dieser eine Betreibervereinbarung abzuschließen ist.

Obwohl uns stets signalisiert worden ist, dass sich für uns als Gemeinde durch den Wechsel zur St. Hemma Stiftung nichts ändert, war der uns übermittelten Betreibervereinbarung ein Passus zu entnehmen, dass künftig 7% der Personalkosten jährlich als sogenannte „Overhead“-Kosten zu zahlen sind. Darunter werden Kosten für die Personalverrechnung, Förderabrechnung, Personal-Recruiting, Buchhaltung, Lohnverrechnung, etc. verstanden. Insgesamt fallen hierfür jährliche Kosten von über € 30.000,00 für den Kindergarten an. Bisher haben sich die Kosten auf rund € 5-6.000,00 jährlich belaufen.

Unabhängig davon, dass die Summe sehr hoch ist, kommt hinzu, dass die angebotenen Leistungen seitens der St. Hemma Stiftung (vormals Caritas) nicht erbracht werden; denn ein Großteil der Aufgaben, die bei den Overheadkosten angeführt werden, werden von der Kindergartenleiterin selbst übernommen, wie z.B. die Gruppeneinteilung, Überweisung von Löhnen, Personal-Recruiting, Abrechnung der Mittagessen, uvm. Zudem sind die zuständigen Mitarbeiter der St. Hemma Stiftung (vormals Caritas) für die Kindergartenleiterin bei allfälligen Fragen nicht bzw. sehr schwer erreichbar.

Angesichts der hohen Kosten und der mangelnden Leistung wurde ein weiteres Angebot der Kindernest GmbH eingeholt.

Der prognostizierte Abgang ist ungefähr gleich hoch, wie bei der St. Hemma Stiftung, wobei zu bedenken ist, dass die Ausgaben und Betriebskosten als fiktive Pauschalwerte angenommen wurden; ebenso wurden die Personalkosten mit fiktiven Durchschnittswerten angenommen, da die Vordienstzeiten der Mitarbeiter dem Kindernest nicht bekannt sind. Vergleicht man nur die Personalkosten, so hat das Kindernest hier bereits € 20.000,00 mehr prognostiziert als die St. Hemma Stiftung; wenn alle Mitarbeiter übernommen werden und die bisherige Einstufung lt. Kollektivvertrag richtig ist, so ist davon auszugehen, dass sich beim Kindernest die Personalkosten entsprechend reduzieren, sodass diese schlussendlich günstiger sind als die St. Hemma Stiftung. Auch ein persönliches Gespräch mit den Verantwortlichen der St. Hemma Stiftung hat zu nichts geführt, da diese nicht bereit waren, uns kostenmäßig entgegenzukommen; auch die mangelhafte Betreuung wurde von Seiten der Gemeinde angesprochen, allerdings nicht weiter vertieft.

Hinzu kommt, dass das KinderneSt auch die GTS in der Volksschule betreibt und durch einen Wechsel zum KinderneSt künftig die Möglichkeit bestünde, bei Bedarf eine gemeinsame Ferienbetreuung für Kindergarten und Schulkinder anzubieten, sodass durch einen Trägerwechsel auch ein Mehrwert für die Eltern von Schulkindern entstehen könnte.

ANTRAG

Der Vorsitzende stellt nach erfolgter Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Soll ab 01.09.2025 die Trägerschaft für den Kindergarten in Meiselding von der KinderneSt gem. GmbH übernommen werden und hierfür eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen werden?

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung

Abstimmung:

15 : 0 Stimmen dafür

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ab 01.09.2025 2025 die Trägerschaft für den Kindergarten in Meiselding von der KinderneSt gem. GmbH übernommen und hierfür eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen wird.

9. TAGESORDNUNGSPUNKT:

Vereinbarung über den Betrieb einer Kindertagesstätte in Meiselding; Beschluss

Der Vorsitzende berichtet, dass derzeitiger Träger / Betreiber der Kindertagesstätte – KITA ebenfalls an der Pfarre Meiselding betrieben wird, die die Trägerschaft der Caritas ausgelagert hat. Die Pfarre Meiselding hat letztes Jahr den Beschluss gefasst, dass die Trägerschaft künftig der St. Hemma Stiftung ausgelagert wird; seitens der St. Hemma Stiftung wurde uns mitgeteilt, dass mit dieser eine Betreibervereinbarung abzuschließen ist.

Obwohl uns stets signalisiert worden ist, dass sich für uns als Gemeinde durch den Wechsel zur St. Hemma Stiftung nichts ändert, war der uns übermittelten Betreibervereinbarung ein Passus zu entnehmen, dass künftig 7% der Personalkosten jährlich als sogenannte „Overhead“-Kosten zu zahlen sind. Darunter werden Kosten für die Personalverrechnung, Förderabrechnung, Personal-Recruiting, Buchhaltung, Lohnverrechnung, etc. verstanden. Insgesamt fallen hierfür jährliche Kosten von über € 13.000,00 für die Kindertagesstätte, an. Bisher haben sich die Kosten auf rund € 2.000,00 jährlich belaufen.

Unabhängig davon, dass die Summe sehr hoch ist, kommt – wie schon im Tagesordnungspunkt 8 ausgeführt – hinzu, dass die angebotenen Leistungen seitens der St. Hemma Stiftung (vormals Caritas) nicht erbracht werden; denn ein Großteil der Aufgaben, die bei den Overheadkosten angeführt werden, werden von der Leiterin selbst übernommen, wie z.B. die Gruppeneinteilung, Überweisung von Löhnen, Personal-Recruiting, Abrechnung der Mittagessen, uvm. Zudem sind die zuständigen Mitarbeiter der St. Hemma Stiftung (vormals Caritas) für die Leiterin bei allfälligen Fragen nicht bzw. sehr schwer erreichbar. Angesichts der hohen Kosten und der mangelnden Leistung wurde ein weiteres Angebot der Kinderneest GmbH eingeholt.

Der prognostizierte Abgang ist ungefähr gleich hoch, wie bei der St. Hemma Stiftung, wobei zu bedenken ist, dass die Ausgaben und Betriebskosten als fiktive Pauschalwerte angenommen wurden; ebenso wurden die Personalkosten mit fiktiven Durchschnittswerten angenommen, da die Vordienstzeiten der Mitarbeiter dem Kinderneest nicht bekannt sind. Vergleicht man nur die Personalkosten, so hat das Kinderneest hier bereits € 20.000,00 mehr prognostiziert als die St. Hemma Stiftung; wenn alle Mitarbeiter übernommen werden und die bisherige Einstufung lt. Kollektivvertrag richtig ist, so ist davon auszugehen, dass sich beim Kinderneest die Personalkosten entsprechend reduzieren, sodass diese schlussendlich günstiger sind als die St. Hemma Stiftung. Auch ein persönliches Gespräch mit den Verantwortlichen der St. Hemma Stiftung hat zu nichts geführt, da diese nicht bereit waren, uns kostenmäßig entgegenzukommen; auch die mangelhafte Betreuung wurde von Seiten der Gemeinde angesprochen, allerdings nicht weiter vertieft.

Hinzu kommt, dass das Kinderneest auch die GTS in der Volksschule betreibt und durch einen Wechsel zum Kinderneest künftig die Möglichkeit bestünde, bei Bedarf eine gemeinsame Ferienbetreuung für Kindergarten und Schulkinder anzubieten, sodass durch einen Trägerwechsel auch ein Mehrwert für die Eltern von Schulkindern entstehen könnte.

ANTRAG

Der Vorsitzende stellt nach erfolgter Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Soll ab 01.09.2025 die Trägerschaft für die Kindertagesstätte in Meiselding von der Kinderneest gem. GmbH übernommen werden und hierfür eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen werden?

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung

Abstimmung:

15 : 0 Stimmen dafür

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ab 01.09.2025 die Trägerschaft für die Kindertagesstätte in Meiselding von der KinderneSt gem. GmbH übernommen und hierfür eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen wird.

**10. TAGESORDNUNGSPUNKT:
Vereinbarung über die Verpflegung des Kindergartens und der Kindertagesstätte in Meiselding; Beschluss**

Der Vorsitzende berichtet, dass aufgrund des Trägerwechsels auch ein Wechsel betreffend die Verpflegungsversorgung (Mittagessen, Jause) Sinn macht. Der Gasthof Wurzerhof hat sich bereit erklärt, auch den Kindergarten und die Kindertagesstätte mit Mittagessen und Jause zu beliefern. Durch einen Wechsel ändert sich an den Kosten für das Mittagessen nichts, allerdings fällt die Essensabholung durch einen Mitarbeiter des Kindergartens bzw. Wirtschaftshofes weg, da das Essen vom Gasthof Wurzerhof angeliefert wird. Weiters hat der Gasthof Wurzerhof einen hohen Qualitätsstandard, da nahezu sämtliche Lebensmittel, die verarbeitet werden, aus eigener heimischer Produktion stammen.

ANTRAG

Der Vorsitzende stellt nach erfolgter Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Soll ab 01.09.2025 der Gasthof Wurzerhof die Verpflegung für den Kindergarten und die Kindertagesstätte in Meiselding übernehmen?

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung

Abstimmung: 15 : 0 Stimmen dafür

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ab 01.09.2025 die Verpflegung für den Kindergarten und die Kindertagesstätte in Meiselding vom Gasthof Wurzerhof übernommen und hierfür eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen wird.

**11. TAGESORDNUNGSPUNKT:
Bestandsvertrag – Wanderweg Rabing-Gunzenberg**

Der Vorsitzende berichtet, dass die österreichischen Bundesforste kommentarlos einen Bestandsvertrag zur Unterfertigung und Rückübermittlung zugesendet haben, und bringt diesen auszugsweise zur Kenntnis.

Vertragsgegenstand ist der Wanderweg von Rabing nach Gunzenberg. Mit diesem Vertrag verpflichtet sich die Gemeinde diesen Instand zu halten, gegebenenfalls verkehrssicher auszubauen und durch Fußgänger benützen zu lassen; für etwaige Investitionen wird seitens der Bundesforste allerdings kein Ersatz geleistet. Weiters übernimmt die Gemeinde den Winterdienst, die Verpflichtung zur Freihaltung der Straße (z.B. durch umgestürzte Bäume) und zur Instandsetzung nach Elementarereignissen. Hinzu kommt, dass die Gemeinde die Verkehrssicherungspflicht übernehmen soll, ebenso wie die Wegehalterhaftung. Weiters müsste sich die Gemeinde verpflichten, eine Versicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 1,1 Mio. € abzuschließen.

ANTRAG

Der Vorsitzende stellt nach erfolgter Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Soll mit der Österreichischen Bundesforste AG ein Bestandsvertrages betreffend den Wanderweg Rabing-Gunzenberg abgeschlossen werden?

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung

Abstimmung:

15 : 0 Stimmen dagegen

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass mit der Österreichischen Bundesforste AG kein Bestandsvertrag betreffend den Wanderweg Rabing-Gunzenberg abgeschlossen wird.

12.	<u>TAGESORDNUNGSPUNKT:</u> Kaufvertrag – Grundstück Nr. 50/5, KG Meiselding (TOP 2)
-----	--

Der Vorsitzende berichtet, dass in Meiselding, Florianiweg 2, das ehemalige Post-Gebäude (TOP 2) zum Verkauf steht. Die Räumlichkeiten sind rund 50m² groß und sind derzeit an die Telekom Austria AG vermietet. Es handelt sich für die Gemeinde um eine gute Investition, da einerseits mit monatlichen Mieteinnahmen von rund € 500,00 netto gerechnet werden kann und selbst für den Fall, dass das Mietverhältnis beendet wird, können die Räumlichkeiten z.B. für die Feuerwehr genutzt werden, da die Räumlichkeiten unmittelbar an die Feuerwehr angrenzen.

ANTRAG

Der Vorsitzende stellt nach erfolgter Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichnen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Sollen das Wohnungseigentumsobjekt in 9312 Meiselding, Florianiweg 2, Top 2, mit einem Flächenausmaß von 47m² und einem Parkplatz im Ausmaß von 15m² mit einem Kaufpreis von € 90.000,00 zzgl. Nebenkosten und Vertragserrichtungskosten angekauft und ein entsprechendes Kaufanbot gelegt werden?

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung

Abstimmung:

15 : 0 Stimmen dafür

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Wohnungseigentumsobjekt in 9312 Meiselding, Florianiweg 2, Top 2, mit einem Flächenausmaß von 47m² und einem Parkplatz im Ausmaß von 15m² mit einem Kaufpreis von € 90.000,00 zzgl. Nebenkosten und Vertragserrichtungskosten angekauft und ein entsprechendes Kaufanbot gelegt wird. Sollte das Kaufanbot angenommen werden, ist der Bürgermeister berechtigt, einen Rechtsanwalt / Notar seiner Wahl mit der Vertragserrichtung zu beauftragen.

13.	<u>TAGESORDNUNGSPUNKT:</u> Auftragsvergabe – Örtliches Entwicklungskonzept; Beschluss
------------	--

Der Vorsitzende berichtet, dass drei Professionisten zur Abgabe eines Angebotes für das Projekt „Örtliches Entwicklungskonzept 2026“ eingeladen worden sind. Fristgerecht sind zwei Angebote eingelegt, zum einen das Angebot von Mag. Dr. Silvester Jerney und zum anderen von der LWK Ziviltechniker GesmbH. Mit beiden Professionisten wurden Verhandlungsgespräche geführt, sodass nachstehende Honorarangebote (brutto) vorliegen:

- Mag. Dr. Silvester Jerney	€ 57.638,16
- LWK Ziviltechniker GesmbH	€ 61.800,00

Die Gemeinde wird ein Förderansuchen stellen, sodass mit einer Förderung in der Höhe von rund € 32.500,00 zu rechnen ist. Die Fertigstellung des ÖEK ist mit Ende des Jahres 2026 geplant.

ANTRAG

Der Vorsitzende stellt nach erfolgter Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichnen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Sollen der Auftrag für das Projekt „Örtliches Entwicklungskonzept 2026“ der LWK Ziviltechniker GesmbH vergeben und das Angebot vom 09.07.2025 angenommen werden?

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung

Abstimmung:

15 : 0 Stimmen dafür

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Auftrag für das Projekt „Örtliches Entwicklungskonzept 2026“ der LWK Ziviltechniker GesmbH vergeben und das Angebot vom 09.07.2025 angenommen wird.

14. TAGESORDNUNGSPUNKT:

Tarifordnung für die ganztägige Schulform (GTS) – Schuljahr 2025/2026

Der Vorsitzende berichtet, dass aufgrund der Inflation die Tarife für die ganztägige Schulform anzupassen sind; angedacht ist eine Erhöhung der Betreuungsbeiträge, der Essensbeiträge und der Bastelbeiträge von rund 4%. Somit erhöhen sich bei einer 5-tages Betreuung die Kosten für die Betreuung von € 107,00/Monat auf € 111/Monat, der Essensbeiträge von € 107 auf € 116/Monat und der Bastelbeiträge von € 4,50/Monat auf € 4,70/Monat, insgesamt sohin von € 216,50/Monat auf € 231,70/Monat. Somit ergeben sich Mehrkosten für die Eltern von rund € 15,00 pro Monat.

ANTRAG

Der Vorsitzende stellt nach erfolgter Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichnen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Soll die Tarifordnung für die ganztägige Schulform (GTS) – Schuljahr 2025/2026 in der vorgelegten Form beschließen?

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung

Abstimmung:

15 : 0 Stimmen dafür

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Tarifordnung für die ganztägige Schulform (GTS) – Schuljahr 2025/2026 in der vorgelegten Form beschlossen wird.

**15. TAGESORDNUNGSPUNKT:
Fördervereinbarung – Ankauf DLK 30 der FF St. Veit / Glan**

Der Vorsitzende berichtet, dass für den Abruf der IKZ-Mittel eine Fördervereinbarung zwischen der Gemeinde Mölbling und der Stadtgemeinde St. Veit an der Glan abgeschlossen werden muss. Der Vorsitzende bringt diese auszugsweise zur Kenntnis.

ANTRAG

Der Vorsitzende stellt nach erfolgter Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Soll die Fördervereinbarung mit der Stadtgemeinde St. Veit an der Glan abgeschlossen werden?

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung

Abstimmung:

15 : 0 Stimmen dafür

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Fördervereinbarung mit der Stadtgemeinde St. Veit an der Glan in der vorgelegten Form abgeschlossen wird.

**16. TAGESORDNUNGSPUNKT:
Abänderung des in der 4. Sitzung des Gemeinderates unter Tagesordnungspunkt gefassten Grundsatz-Beschlusses vom 26.09.2024 und des in der 5. Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2024 unter Tagesordnungspunkt 12 gefassten Beschlusses**

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde Mölbling bereits in der Sitzung des Gemeinderates am 26.09.2024 unter Tagesordnungspunkt 8 einen Grundsatz-Beschluss in nachstehender Form gefasst hat:

GRUNDSATZ-BESCHLUSS

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig³, dass die AWG Dielach-Breitenstein-Mail-Siebenaich mit 01.01.2025 übernommen wird.

³ BGM DI (FH) Bernd Krassnig (=Obmann der AWG Dielach) und GR Josef Telsnig (Kassier der AWG Dielach) erklären sich für befangen und verlassen vor der Beschlussfassung den Sitzungssaal; die Abstimmung wird vom 1. Vizebürgermeister durchgeführt.
Abstimmung: 13:0 Stimmen dafür.

Weiters wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2024 unter Tagesordnungspunkt 12 ein weiterer Beschluss in nachstehender Form gefasst:

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt mit Mehrheit⁴ den Finanzierungsplan „Übernahme AWG Dielach-Breitenstein-Mail-Siebenaich“ – vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Amtes der Kärntner Landesregierung gemäß § 104 K-AGO – in der vorgelegten Form.

Die aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde mit Schreiben vom 11.02.2025 erteilt.

Da durch die Übernahme der AWG auch die auf die AWG lautenden wasserrechtlichen Bescheide auf die Gemeinde Möbling zu übertragen waren, wurde beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8, im April um Durchführung der Übertragung ersucht und die Bezug habenden Beschlüsse übermittelt.

Über Nachfrage des Vorsitzenden am 29.07.2025, ob die Übertragung erfolgt sei, wurde dies zunächst bestätigt; sodann wurde der Vorsitzende allerdings kontaktiert und diesem mitgeteilt, dass eine Durchführung nicht möglich gewesen ist, weil in den Beschlüssen die Terminologie „AWG Dielach-Breitenstein-Mail-Siebenaich“ verwendet worden ist, obwohl die AWG tatsächlich „AWG Dielach-Mail-Breitenstein-Mail“ lautet. Demzufolge müssen die Beschlüsse dahingehend abgeändert werden, dass das Wort „Siebenaich“ gestrichen wird.

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Grundsatz-Beschluss des Gemeinderates vom 26.09.2024, Tagesordnungspunkt dahingehend abgeändert wird, dass das Wort „Siebenaich“ entfernt wird und dieser somit zu lauten hat wie folgt:

GRUNDSATZ-BESCHLUSS

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig⁵, dass die AWG Dielach-Mail-Breitenstein mit 01.01.2025 übernommen wird.

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Beschluss des Gemeinderates vom 11.12.2024, Tagesordnungspunkt 12 dahingehend abgeändert wird, dass das Wort „Siebenaich“ entfernt wird und dieser somit zu lauten hat wie folgt:

⁴ 13 Stimmen dafür; 2 Stimmen enthalten (Befangenheit).

⁵ BGM DI (FH) Bernd Krassnig (=Obmann der AWG Dielach) und GR Josef Telsnig (Kassier der AWG Dielach) erklären sich für befangen und verlassen vor der Beschlussfassung den Sitzungssaal; die Abstimmung wird vom 1. Vizebürgermeister durchgeführt.

Abstimmung: 13:0 Stimmen dafür.

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt mit Mehrheit⁶ den Finanzierungsplan „Übernahme AWG Dielach-Mail-Breitenstein“ – vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Amtes der Kärntner Landesregierung gemäß § 104 K-AGO – in der vorgelegten Form.

**17. TAGESORDNUNGSPUNKT:
 HWS Meiselding – Finanzierungsplan**

Der Vorsitzende berichtet, dass erst heute Vormittag ein Mitarbeiter der Abteilung 12, Amt der Kärntner Landesregierung, am Gemeindeamt erschienen ist und den neuen Finanzierungsansuchen für die Errichtung des HWS in Meiselding mit dem Ersuchen, diesen noch heute zu beschließen vorgelegt hat.

Diesem Finanzierungsansuchen ist zu entnehmen, dass sich die Projektkosten auf € 1.666.977,06 belaufen, wobei hiervon der Bund einen Anteil von 44,93%, sohin € 749.007,80, das Land einen Anteil von 40,83%, sohin € 680.576,72 und die Gemeinde Mölbling als Interessent einen Anteil von 14,24%, sohin € 237.392,54 zu tragen haben. Die Umsetzung soll im Jahr 2026 und 2027 erfolgen.

Mittelverwendung	Gesamtbetrag	2025	2026	2027
Bund	749.007,80	37.450,39	486.855,07	224.702,34
Land	680.576,72	34.028,84	442.374,87	204.173,02
Gemeinde Mölbling	237.392,54	11.869,63	154.305,15	71.217,76
Summe:	1.666.977,06	83.348,85	1.083.535,09	500.093,12

Die Finanzierung des Anteils der Gemeinde von insgesamt (gerundet) € 238.000,00 soll wie folgt erfolgen:

Finanzierung	Gesamtbetrag	2025	2026	2027
Bedarfszuweisungsmittel 2018	40.000,00	12.000,00	28.000,00	
Bedarfszuweisungsmittel 2019	50.000,00		50.000,00	
Bedarfszuweisungsmittel 2025	50.000,00		50.000,00	
Operative Gebarung 2024	48.000,00		27.000,00	21.000,00
Bedarfszuweisungsmittel 2026	50.000,00			50.000,00
Summe:	238.000,00	12.000,00	155.000,00	71.000,00

⁶ 13 Stimmen dafür; 2 Stimmen enthalten (Befangenheit).

ANTRAG

Der Vorsitzende stellt nach erfolgter Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag auf Abstimmung über nachstehende Frage und ersucht zum Zeichen der Zustimmung um ein Handzeichen:

Soll der Finanzierungsplan „HWS Meiselding“ – vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Amtes der Kärntner Landesregierung gemäß § 104 K-AGO – in der vorgelegten Form beschlossen werden?

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung

Abstimmung:

15 : 0 Stimmen dafür

BESCHLUSS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Finanzierungsplan „HWS Meiselding“ – vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Amtes der Kärntner Landesregierung gemäß § 104 K-AGO – in der vorgelegten Form.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Gemeinderates um **19:00 Uhr**.

Die Mitglieder des Gemeinderates:

Die Schriftführerin:

BGM DI (FH) Bernd Krassnig

AL Mag. Tanja Bleikolb

GR Martin Matschnig

GR Dietrich Regger